

INHALT

Einführung	IX
I.	
ANATOMIE DER BILDER	I
Von lebendigen Bildern und toten Körpern	2
Realität, Wahrheit und Wirklichkeit anatomischer Bilder	9
Warum ein Hirnbild nicht notwendig eine Abbildung ist	14
Illustration, Tafel, Figur	17
Das anatomische Bild als Gegenstand der Bildwissenschaften	19
II.	
WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNIS IM BILD	23
Beobachtung und Anschauung als wissenschaftliche Methoden	28
Der anatomische Leib – Von der Anschauung zur bildlichen Darstellung	35
Zur Funktion naturwissenschaftlicher Bilder am Beispiel der Anatomie	59
III.	
ABBILDUNGSSTRATEGIEN DER HIRNFORSCHUNG IN HISTORISCHER PERSPEKTIVE	97
Anatomie und Bild	98
Hirnforschung und Hirnbild	109
Frühe Hirnforschung	112
Hic anima est – Die mittelalterliche Zelldoktrin im frühen Buchdruck	120

Leonardos Gehirn – Innerhalb der Zwiebelschichten	136
Transition – Berengario und Dryander	165
Abgekupfert – Andreas Vesal und seine Zeitgenossen	186
Commercium animae et corporis	240
Descartes, Willis und Steno	242
Ein kartesianisches Jahrhundert?	281
Aufklärung beginnt im Kopf	325
Exkurs: Physische Anthropologie, vergleichende Anatomie und Physiognomik als Wissenschaften vom Menschen	364
»Über diese Gegend aber ist man gar nicht einig« – Hirnbilder zwischen Seelenorgan und Phrenologie	391
Form Follows Function – Soemmerrings Hirnschnitt	393
In Galls Schädel – Vom Organ der Seele zu den Seelenorganen	409
 IV.	
IST NEURO-IMAGING CYBERPHRENOLOGIE?	
Philosophische und kulturwissenschaftliche Debatten um zeitgenössische Hirnforschung und ihre Bilder	431
 SCHLUSS	
 FARBTAFELN	
 ANHANG	
Übersicht der verschiedenen Hirnansichten und Benennung einzelner Teile	475
Zeitleiste der verwendeten Ausgaben anatomischer Werke	479
Literatur	483
Personenregister	513
Farbtafel- und Bildnachweis	519